

Des HochEdlen Hochweisen Hochgelahrten Herren/
H E R R E N

**Johann Gottfried
Rösners /**

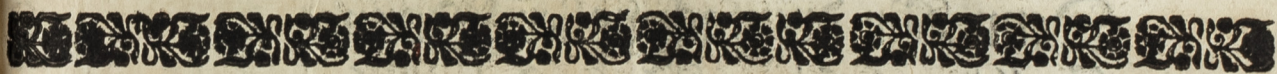
Hochverdienten Burgermeisters Vice-Präsidentens
und Proto-Scholarchens,

Im Jahr Christi 1708. den 24. Rosen-Monath

Beglücktes Rosen- und Johannes-Fest /

Beehrte Wohlmeinend

Jacob Herden.



J H O R R /

Druckts Johann Conrad Küger in E. E. Rahts und Gymnasii Officin.



Dien sollen Dich bedienen/
Und zwar an dem Nahmens-Tag
Da wir wünschen das dein Grünen/
Stets Hoch-Edler dauren mag/
Und beliebt in hundert Blättern/
Wiederstehen Sturm und Wetter.

Nicht umbsonst bestrahlt die Sonne
Heute deinen Rosen-Strauch/
Denn Er dreyfach voller Sonne/
Soll durch seinen Jub-Gebrauch
Dieser Stadt und auch den Deinen/
Noch viel längre Jahre scheinen.

Deines Wapens Purpur Rosen/
Schaum der Sonnen Zierath an/

Dic

Die Hoch-Edler liebzufofen/
Dem gebierdten Erden Plan/
Darumb heut mehr Krafft will schicken/
Herlicher dich zu beglücken.

Laß drum Rose deine Blätter
Hinfort unbergänglich seyn/
Mache das im Sturm und Wetter/
Allezeit der Sonnen-Schein/
Daß man frischen Saft verspüre/
Sie mit neuem Schmuck beziere.

Und wie könte wohl dein Blänken/
In der Stadt nicht daurend seyn/
Nachdem sich mit Nahmens-Kränken/
Fast ein jeder stellet ein/
Und dich tauglich zu erheben/
Dir dabey wünscht langes Leben.

Lebe darumb viele Zeiten/
Zu dem Wohlsenn dieser Stadt/
Gott wird deinen Ruhm ausbreiten/
Und zugleich auch in der That/
Uns in späte Jahre weisen/
Das dein Nahmen sey zu preisen.

Deine Rosen werden nützen/
Und der Dornen Jugend-Schild/

Die

Die Bekümmerten beschützen/
Bis Gott unsern Wunsch erfüllt/
Und wir in Dir werden lesen/
Das dein Lob nicht kan verwesen.

Gottes = Gnad' und Gottes=
Friede/

Beide führ'n dein Redlich Thun/
Bis vom Alter matt und müde/
Du wirst in dem Grabe ruh'n/
Da der Nachruhm mit behagen/
Dich doch soll zun' Sternen tragen.

